Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 6

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVII. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Mai 1901.

Wochenspruch: Was lehrt das Leben? Gieb nur bündigen Bescheid! Hingeben, was Dir lieb, hinnehmen, was Dir leid.

Verbandswesen.

Der Centralvorstand des Schweizerischen Zieglervereins beschloß, den diesjährigen Zieglertag nach Basel einzuberufen, wo an der Gewerbeausstellung auch die Ziegeleiindustrie vertreten ist.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Postgebäude in Bern. Die Steinhauerarbeiten in Berner Sandstein an Bürgi, Marbach, Baumann und Hänni, alle in Bern, für die Straßenfassaden, und A. Häberli in Moosseedorf und Christen, Scheurmann u. Co. in Bern für die Hoffassaden.

Brausebad am Spalenringweg Basel. Die Installationsarbeiten für Gas- und Wasserleitung an Friedr. Eisinger, Basel.

Schulhausbau Möriken-Wildegg (Aargau). Erstellung der Centralheizungsanlage an Gebrüder Lincke, Zürich.

Cementröhrenkanal in der Rychenbergstraße Winterthur von 136 Meter Länge an E. Hüßer, Sohn, Akkordant, Winterthur.

Neue Fabrik für phosphorfreie, überall entzündbare Zündhölzchen in Kanderbrück bei Frutigen. Dachziegel an Passavant-Iselin, Basel; Cement und Eisenbalken an Keller u. Eggemann, Bern; hydr. Kalk an Wwe. Hartmann, Leißigen; Cement- und Maurerarbeit an Joseph Peduzzi, Frutigen.

Der Neubau des Schulhauses in Niederuster ist den Architekten Walcher u. Gaudy in Rapperswil übertragen worden.

Schweinestallbauten der Sennereigesellschaft Leutenegg (Thurg.) Sämtliche Arbeiten an Baumeister Wartenweiler in Rank-Bischofszell.

Sämtliche Maurer- und Zimmerarbeiten für den Neubau des Kirchturmes in Ladir (Graubünden) an die Firma Jb. Casty u. Cie. in Trins.

Kanalisation Löhningen (Schaffhausen) an J. Stamm, Baumeister, Schleitheim.

Wasserversorgung Walzenhausen. Die Lieferung der Wassermesser ist der Compagnie pour la fabrication des Compteurs et Materiel d'Usine à Gaz, Ancienne Maison Michel & Co. in Paris vergeben worden. Es werden Scheibenmesser Marke „Etoile" geliefert. A.

Granitsockel für die Friedhofeinfassung in Kirchberg (St. Gallen) an Jos. Regli in Gurtnellen.

Ausführung von steinernen Sperren und Ufermauern an der Großen Schliere in Alpnach an die Bauunternehmer Toneatti, Kriens, und v. Fluh, Sachseln.

Wasserversorgung Tschiertschen (Graubünden). Sämtliche Arbeiten an Versell u. Cie., Chur.

Wasserversorgung Fräschels (Freiburg). Reservoir an J. Müller, Baumeister, Bargen; Pumpe, Rohrleitungen und Hydranten an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Verschiedenes.

Handelsgerichtliche Entscheidung. Die Firma Albert Stoll in Waldshut und Koblenz hatte in einem in Zürich erscheinenden Inserat ihre Wiener Möbel als „bestes Schweizerfabrikat" empfohlen. Hiegegen lehnte sich Hr. Emil Baumann, Sesselfabrikant in Horgen, auf und verlangte beim aargauischen Handelsgericht, daß der Firma Albert Stoll der Gebrauch dieser Reklame untersagt werde. Er ging dabei von der Ansicht aus, die Firma Stoll liefere, auch wenn sie in Koblenz ihre Stühle ꝛc. erstellen lasse, doch kein Schweizerfabrikat, weil einzelne rohe Teile der Stühle der Ein-

fachheit und Kostenersparnis halber in Waldshut gebogen werden. Ferner behauptete er, die Reklame enthalte eine Herabminderung seiner Ware, indem damit zugleich gesagt sei, er fabriziere nicht so gut wie Albert Stoll. Das Handelsgericht hat indessen in dem Inserat keine widerrechtliche Handlung der Firma Stoll erblicken können. Zunächst sei dieselbe überhaupt berechtigt, ihre Fabrikate von Koblenz, wo sie seit 1875 etabliert ist, als schweizerische auf den Markt zu bringen, da dieselben diese Bezeichnung wohl verdienen. (Die Firma ist an zwei schweizer. Landesausstellungen prämiert worden.) Sodann seien die Bezeichnungen „Beste Fabrikate" und „Schweizerfabrikate" solche allgemeiner Natur, an denen dem Kläger keine Privatrechte zustehen, um den Gebrauch andern verbieten zu können. Es sei auch nicht einzusehen, wie diese Inserate den Kläger widerrechtlich schädigen sollten. Das Handelsgericht hat deshalb die Klage abgewiesen.

Internationales Arbeitsamt. Am 1. Mai begann das internationale Arbeitsamt, mit Sitz in Basel, seine Thätigkeit. Als Leiter des Institutes wurde bekanntlich Dr. Stefan Bauer, Professor der Nationalökonomie an der Universität Basel, gewählt. Die Schöpfung beruht auf privater Initiative; es ist kein staatliches Institut, jedoch von verschiedenen Staaten subventioniert. Es ist eine Frucht der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz; diese Vereinigung wurde im Sommer 1900, anläßlich des internationalen Arbeiterschutzkongresses, der unter Vorsitz des französischen Handelsministers Millerand in Paris tagte, ins Leben gerufen und stellte sich als ihre erste Aufgabe die Begründung eines internationalen Arbeitsamtes; der Erfolg lehrt, daß ihre Bemühungen das erwünschte Resultat ergaben.

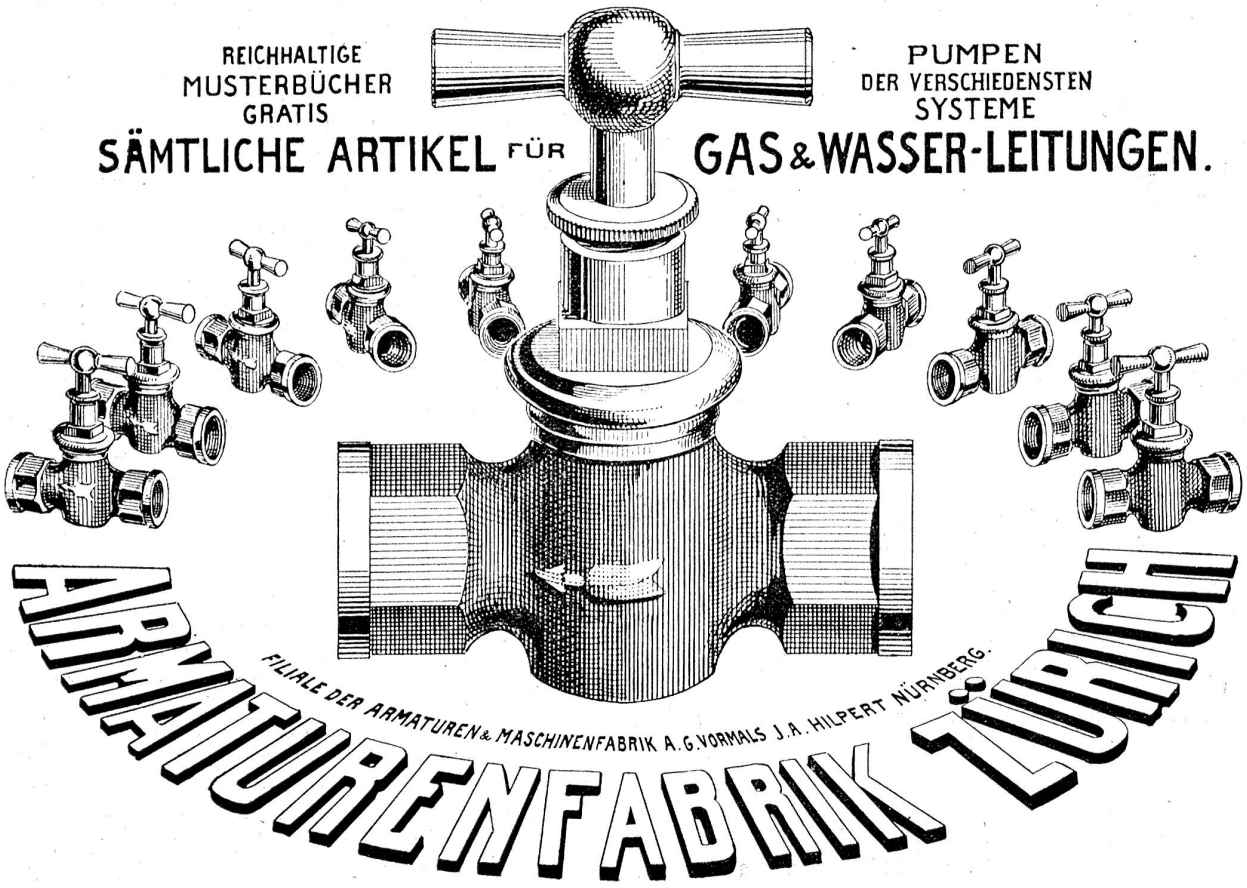
Die internationale Vereinigung für Arbeiterschutz zählt bis jetzt sechs Sektionen, eine schweizerische, eine deutsche, eine österreichische, eine französische, eine holländische und eine belgische. Andere Sektionen sind in Vorbereitung begriffen.

Die materielle Basis des Amtes ist, wie in den „Basler Nachr." erörtert wird, teils durch die Beiträge der Landessektionen, teils durch die Regierungssubventionen, in vollständig hinreichender, ja sogar reichlicher Weise gesichert worden. Es ist somit nach jeder Richtung hin die Möglichkeit für eine gedeihliche Entwicklung gegeben, und die allernächste Zeit schon wird die ersten Resultate der Thätigkeit des Arbeitsamtes bringen.

Bauwesen in Zürich. Der Neubau der Turnhalle auf dem Turnplatze der Kantonsschule hat begonnen.

— Die von 225 Bürgern besuchte Kirchgemeindeversammlung Neumünster faßte mit 150 gegen 50 Stimmen in Sachen der seit fast einem Jahrzehnt pendenten Kirchbaufrage im Gütli oberhalb des Hottinger Schulhauses folgende Beschlüsse: Die Kirche wird als Centralkuppelbau nach den Plänen von Pfleghard & Häfeli errichtet und denselben zur Ausführung übergeben. Die Kirche enthält 1400 Sitzplätze gleichmäßig in Schiff und Empore, 5 Eingänge, 30 m Breite und 36 Tiefe und Kreuzform. Der Kostenvoranschlag sieht eine Bausumme von 900,000 Fr. vor.

Bauwesen in Bern. Das neue Postgebäude. Mit der Vergebung der Erd-, Maurer- und Versetzarbeiten an die Firmen Bürgi, Marbach, Baumann und Hänni und der Steinhauerarbeiten an die Meister A. Häberli in Moosseedorf und Christen, Scheurmann & Co. in Bern für Sandstein und die Carrières de Saint Triphon für Kalkstein ist nun der Bau in ein neues Stadium gerückt. Der Erdaushub, die Fundamente und das Versetzen der Hintermauer der Sockel sollen auf 15. September d. J. fertig sein. Im Oktober und November werden dann die Hartsteinsockel versetzt und wenn der Wintersanfang ein milder sein sollte, so



dürfte noch der Sandstein für das Erdgeschoß versetzt werden, so daß das Erdgeschoß auf Ende Jahres fertig dastehen würde. Der Termin für Aufführung des ersten Stockwerkes ist der 15. Mai, und für das zweite Stockwerk der 10. Juli 1902. Das Dachgeschoß mit Hauptgesims ist auf den 1. September 1902 aufzuführen, die Türme auf 1. Oktober und der innere Ausbau in Backsteinwerk bis 30. November 1902.

— Auf der Großen Schanze in Bern, nämlich auf dem sogenannten Martinshubel, soll auf Anregung des Verschönerungsvereins ein Aussichtsturm mit Alpenzeiger erstellt werden. Die Verhandlungen sind so weit gediehen, daß das Projekt nächstens zur Ausführung gelangen kann. Der Staat Bern als Eigentümer des „Martinshubels" behält sich das Recht vor, bei eintretendem Bedürfnis den Turm wieder entfernen zu lassen; jedoch wird angenommen, daß er dieses Verlangen nicht stellen werde, da von diesem Turm aus das prachtvolle Panorama Berns erst recht zur Geltung kommen wird und von Einheimischen und Fremden bewundert werden kann, was für Bern eine wirksame Reklame mehr abgibt.

— Die Gemeinde Bern hat die Abrechnung über den Bau des Mädchensekundarschulgebäudes im Monbijou genehmigt und zur Deckung der dabei stattgefundenen Kreditüberschreitung einen Nachkredit von Fr. 134,983. 58 bewilligt.

Ferner wurde beschlossen, dem Gemeinderate für die Erstellung eines neuen Schulhauses auf der Brunnmatte einen Kredit von 600,000 Franken zu eröffnen. Dabei ist der Staatsbeitrag nicht eingerechnet.

Zur Luzerner Bauthätigkeit schreibt des „Vaterland": Die Bauthätigkeit hat sich seit Beginn des Frühlings im Verhältnis zu früheren Jahren bedeutend vermindert. Die Arbeiten für das eidgenössische Schützenfest, welche in den nächsten sechs Wochen voraussichtlich glücklich zu ihrer Vollendung gelangen werden, erhalten zwar noch guten Mut und frohe Hoffnung auch darüber hinaus. Aber auf allen Arbeitsplätzen des Stadtgebietes zusammen, an öffentlichen Bauten, Renovation und Verputz einiger Privathäuser u. s. w. arbeiten gegenwärtig alles in allem nur etwa 1000 Erdarbeiter, Maurer, Gipser und Handlanger. Nicht nur die Festbauten, sondern auch andere dieser Werke des Hoch- und Tiefbaues werden diesen Sommer so fertig sein, daß sie ihre Handarbeiter nicht mehr brauchen und entlassen werden. Ob dieselben in Luzern dann wieder neue Arbeit bekommen, ist fraglich. Denn nach der Sprache des Stadtpräsidenten in der jüngsten Sitzung des Großen Stadtrates anläßlich der Behandlung der Frage der Vollendung der Moos- und Hirschmattstraße scheint es vom nächsten Herbste an ein gedrückt stilles, langweiliges Baujahr geben zu müssen. Auch die daselbst vernommenen tröstenden Anträge der Baukommission haben in Wirklichkeit den gleichen Sinn, wie ebenso auch die zu Anfang dieses Jahres von Gotthardbahndirektor Wüest scharf ausgesprochene Prophezeiung.

— Die Pläne (drei Projekte) für den Umbau der Emmenbrücke und Korrektion der Zufahrten zu derselben liegen bis 30. Mai zur Einsicht bei Verwalter Albert Huber, Reußbühl, auf. Allfällige Bemerkungen, Wünsche oder Reklamationen sind innert genannter Frist der Gemeinderatskanzlei Littau einzureichen.

Festhüttenbau. Unsere Zimmermeister sollten nicht unterlassen, in diesen Tagen nach Luzern zu pilgern, um die Holzkonstruktionen des Schützenfesthallenbaues zu studieren. Der ganze Bau ist ein architektonisch sehr interessantes Werk mit kunstvollen Erkern und Türmen, wie in der Schweiz noch niemals ähnliches geschaffen worden. Da dieser Bau, wenigstens in seinen schönsten Teilen, später provisorisch als Kriegs- und Friedensmuseum dienen soll, wird er entsprechend solider gebaut und mit armierten Cementplatten verschiedener Färbung bekleidet, so daß das ganze das Aussehen einer mittelalterlichen großen Burg bekommt. Wenn man diese Festhalle und den langgestreckten Schießstand vom See aus betrachtet, so verleiht dieser architektonische Vordergrund der dahinterliegenden Stadt ein ganz anderes Aussehen, ein geradezu großartiges Bild.

Die Erweiterung des Bezirksspitals des Sarganserlandes in Wallenstadt, die dringend notwendig ist, soll nun rasch gefördert werden. 30,000 Fr. sind letzter Tage als hochherzige Privatgabe für diesen Zweck gestiftet worden; nun sollen die Sammlungen in allen Gemeinden des Bezirks vorgenommen werden.

Bauwesen in Rheineck. (Korr.) Rheineck, das seinen Namen eigentlich nicht mehr verdient, denn der Rhein fließt ja nun seit Frühjahr 1900 in seinem neuen Bett, macht alle Anstrengungen, sich den neuen, unzweifelhaft besseren Verhältnissen anzupassen. So wird gegenwärtig eine Kanalisationsanlage geplant und ferner beschäftigt man sich mit den Projekten einer neuen Bahnhof- und einer Hafenanlage und der Ausführung einer Promenade längs des ehemaligen Rheinbettes, welches seit dem Durchbruch des Rheins vom 6. Mai 1900 nur noch das Wasser des Binnenkanals führt. Zu diesem Zwecke soll ein wohlhabender Bürger einen Beitrag von Fr. 30,000 versprochen haben. Das heute schon so schmucke Städtchen wird nach glücklicher Vollendung aller dieser Bauten noch um vieles anziehender werden. A.

Bauwesen in Weinfelden. Die Gemeinde Weinfelden hat nach dem Antrag der vereinigten Kirchenvorsteherschaften die Erhöhung des Kirchturms nach dem Projekt Pfleghard im Kostenvoranschlag von 33,000 Fr., sowie die Anschaffung eines neuen Geläutes im Werte von 27,000 Fr. beschlossen. Dagegen wurde die Beleuchtungsangelegenheit auf eine spätere Zeit verschoben in dem Sinne, daß auch die Frage der Einführung des elektrischen Lichtes studiert werde.

Das Kollegiumsbauprojekt in Altdorf (Uri) wurde von der Landsgemeinde verschoben.

Herisau beschloß die Erstellung eines Trottoirs im Dorfbezirk Säge.

Tüscherz am Bielersee hat 50,000 Franken für eine Straße nach Gaicht bewilligt.

Schulhausbau Wald (Zürich). In schwach besuchter Gemeindeversammlung wurde am Sonntag die Planvorlage für ein neues Sekundarschulhaus mit einem Kostenvoranschlag von 140,000 Fr. einstimmig genehmigt. Neben sechs Lehrzimmern soll der Neubau einen Singsaal, ein Sammlungszimmer, ein Arbeitsschullokal und eine Abwahrtwohnung enthalten. Dem Bedürfnis der Neuzeit entsprechend, darf auch eine Einrichtung für Brausebäder nicht fehlen.

Der Schulhausbau in Wolhusen (Luzern) soll laut Gemeindebeschluß sofort in Angriff genommen werden, damit derselbe noch im Laufe dieses Sommers im Rohbau fertig werde und der innere Ausbau im nächsten Winter durchgeführt werden könne.

† **Baumeister Ingold.** In Bern starb an den Folgen eines Schlaganfalles der weitbekannte Alt-Baumeister Ingold im Alter von 58 Jahren.

Unter dem Namen Gesellschaft zum „Rätischen Volkshaus" hat sich mit dem Sitz in Chur ein Verein gegründet, welcher bezweckt, das bisher als Hotel betriebene Effekt z. „Steinbock" anzukaufen und als Volkshaus

einzurichten und zu betreiben. Dasselbe soll besonders den weniger bemittelten Klassen dienen und einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen bilden, die auf Vermehrung der allgemeinen Bildung, Pflege geistiger Interessen, Veredlung und Bereicherung des Volkslebens gerichtet sind. Präsident ist Regierungsrat Manatschal.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

90. Wer liefert Cravatten-Zuthaten (geschnittener Carton, Ringe, Haken) und zu welchem Preise? Antworten unter Nr. 90 an die Exp.

91. Welches ist die beste Bedachung für einen Kirchturmhelm und billig in der Anlage, wie in der Unterhaltung? Ebenso wird schönes Aussehen verlangt. Briefe befördert unter Nr. 91 die Exp.

92. Hätte jemand 3 Stück ältere, aber noch gut erhaltene gußeiserne Säulen, Länge cirka 3 m und Durchmesser 12—15 cm, zu verkaufen? Offerten an J. Zahn, Spenglermeister, Eschenz (Thurgau).

93. Wer hat eine gut erhaltene, starke Bandsäge für Kraftbetrieb zu verkaufen?

94. Welche leistungsfähige Schreinerei oder Holzwarenfabrik wäre in der Lage, Bürstenhölzer zu Kratzbürsten für Th. Dietschy's Patentbürsten billig zu fabrizieren? Offerten an Th. Dietschy, Zürich.

95. Welche Sägerei oder Holzhandlung liefert zugeschnittenes Holz in Buchen und Nußbaum, in Dicken von 65 mm und 75 mm, Länge 76 cm? Gefl. Offerten direkt an Albert Bäumle-Rüegg, mech. Drechslerei, Goßau (St. Gallen).

96. Wer liefert Zinkabfälle und zu welchem äußersten Preis? Offerten unter Nr. 96 an die Expedition.

97. On cherche de rencontre 2 scies circulaire, une avec charriot de 6 à 7 m pour débites de la petite charpente et la lattes, l'autre avec table pour les liteaux. S'adresser à Auguste Rubin, scieur, Landeron.

98. Wer liefert 75 laufende Meter Zorès-Eisen, 170 × 75, in Längen von 5 m, sowie 15 Stück schmiedeiserne Geländerpfosten? Offerten an J. Keller, Bauunternehmer in Wallenschwil-Muri (Aargau).

99. Wo bezieht man am billigsten Zeichnungen oder Musterbücher von Louis XV. Möbeln, in einfacher Ausführung? Eventuell auch mit Details.

100. Welches ist die billigste Betriebskraft für zeitweise Aushülfe in einer Sägerei, bei Bedarf von 10 Pferdekräften, Dampf oder Kraftgasmotor? Für letztern kostet der Betrieb nur 3 Cts. per Pferdekraftstunde. Es wäre hier auch elektrische Kraft zu mieten à Fr. 180 für Tagesmotor und per Zähler zu 20 Cts. per Pferdekraftstunde.

101. Wer hätte 100—200 Stück starke, gebrauchte Säcke abzugeben? Wir würden solche zum Verpacken von Parquetabschnittholz verwenden. Offerten nehmen entgegen Gebr. Matter, Parqueterie, Grafenort (Unterwalden).

102. Wer in der Schweiz verfertigt ganz guten, sauberen Weichguß?

103. Welches der verschiedenen Holzimprägnierungssysteme ist das vorzüglichste für Tannenholz und eignet sich hauptsächlich für kleinere und mittlere Anlagen? Wer erstellt solche Anlagen, liefert Kostenberechnung und erteilt Aufschlüsse über das Verfahren und die Kosten?

Antworten.

Auf Frage **60.** Wenden Sie sich an Roetschi u. Meier, Eisengasse 1 in Zürich V, welche gebrauchte und neue Geleise, sowie Drehscheiben stetsfort auf Lager haben.

Auf Frage **60.** Für die Lieferung von Geleisen und Drehscheiben empfehlen sich A. Oehler u. Co. in Aarau, Spezialfabrik dieser Branche.

Auf Fragen **60** und **70.** Die Firma Eugen Liebrecht u. Co., Rollbahnfabrik, Straßburg i. E., Johannesstaden Nr. 4, liefert Drehscheiben, sowie Geleise in jeder Höhe und Spurweite billigst ab Straßburg oder Basler Lager.

Auf Fragen **62, 66** und **77.** Arnold Brenner u. Cie., Basel. wünschen mit den Fragestellern in direkte Verbindung zu treten.

Auf Frage **64.** Schaffen Sie sich eine selbstthätige Hobelmesserschleifmaschine an, deren bestes System M. Schniter u. Co., Maschinenfabrik, Oberer Mühlesteg 10, Zürich I, liefern.

Auf Frage **66.** Zimmer weiß tünchen, ohne daß die Wände abfärben, können Sie mit Limotinfarben. Jährlicher Umsatz cirka 60,000 Kilo. Alleiniger Fabrikant: G. A. Pestalozzi, Zürich, Lack- und Farbenfabrik.

Auf Frage **67.** Wir sind Lieferanten von Bauholz, nach Liste geschnitten. Preise sehr billig. Wir wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Gebr. Akermann, Sägerei und Holzhandlung, Mühlehorn am Wallensee.

Auf Frage **67.** Bin stets Lieferant von geschnittenem Bauholz. J. Hunziker, Säge und Holzhandlung, Gontenschwyl (Aargau).

Auf Frage **68.** Wenden Sie sich an Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **68.** Bei der Firma A. Genner in Richtersweil können Sie gelochte Bleche aller Art beziehen.

Auf Frage **68.** Gelochte Bleche in Eisen, Stahl, Zink, Kupfer und Messing liefert H. Wernecke, Fabrik für technische Bedarfsartikel, Stäfa (Zürich).

Auf Frage **68.** Für extra starke Siebe in Cementfabriken und Gießereien eignen sich am besten die seit Jahren immer gut bewährten und vorzüglichen, feuerverzinkten Drahtgewebe der Firma Gottfried Bopp in Hallau und Schaffhausen, mech. Drahtwarenfabrik und Drahtweberei. Dieselben sind bedeutend billiger, als gelochte Bleche und denselben noch vorzuziehen, da sie das Material viel schneller ausscheiden als erstere.

Auf Frage **69.** Neue guß- oder schmiedeiserne Flanschen- oder Muffenröhren in allen Dimensionen liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **70.** Neues und gebrauchtes Rollbahngeleise und Wägelchen verschiedener Spurweiten hat stets im Vorrat Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **70.** Gebrauchtes Rollbahngeleise, sowie Rollwagen haben vorrätig Roetschi u. Meier, Eisengasse 1 in Zürich V.

Auf Frage **72.** Verlangen Sie nähere Auskunft von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **72.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **72.** Wenden Sie sich an E. Zürcher, Bern.

Auf Frage **73.** Tabouretfüße, fertig gestemmt, aus Hartholz, liefert à 75 Cts. per Garnitur Ernst Grüninger, zur Säge, Basel.

Auf Frage **73.** Wenden Sie sich an E. Zürcher, Bern.

Auf Frage **73.** Tabouretfüße, fertig gehobelt und gestemmt, sowie sämtliche Drechslerarbeiten in einfacher und reicher Ausführung liefert die mech. Möbeldrechslerei Chr. Luthiger, Zug. Verlangen Sie direkte Offerte.

Auf Frage **74.** E. Strekeisen, Werkzeuggeschäft in Olten, liefert angefragtes Beschläg und folgt auf Angabe der Adresse sofortige Offerte.

Auf Frage **74.** Bettladbeschläg mit Schlitz und Rundkopf-Schrauben liefert billigst W. Beck, Brugg.

Auf Frage **75.** Galvanisierten Eisendraht, 5, 6, 7, 8 mm dick, beziehen Sie am besten von W. Beck, Brugg.

Auf Frage **75.** Drahtstangen, verzinkt, verzinnt und verkupfert, sowie Drahtgitter in allen Drahtstärken, Geflechte und Metallgewebe, Draht-Konstruktion jeder Art liefert Gottfried Bopp, Drahtgitter- und -Geflechtfabrikation, Schaffhausen und Hallau.

Auf Fragen **75** und **76.** Verlangen Sie nähere Auskunft von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **77.** Komplette Sägerei-Einrichtungen liefert und erstellt unter Garantie Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **77.** Maschinen zum Schneiden von Bauholz aller Längen liefern billigst Maschinen-Werke München-Sendling. Wenden Sie sich gefl. an den Vertreter A. Borner, Löwenstraße 66, Zürich I.

Auf Frage **77.** Zum Schneiden von Bauholz aller Längen und Dicken liefert die Erfurter Werkzeugmaschinenfabrik Gustav Prinz, Ilversgehofen, billigst Saumsägen, sowie Bandsägen und auch alle Holzbearbeitungsmaschinen. Sich zu wenden an den Generalvertreter für die Schweiz und Italien, Eugen Bodmer, Seidengasse 13, Zürich.

Auf Frage **77.** Wenden Sie sich gefl. an Gebr. Vögeli, Sägebaugeschäft, Oberburg (Bern), die gerne bereit sind, Ihnen hierüber nähere Auskunft zu geben.

Auf Frage **77.** Wenden Sie sich an M. Schniter u. Co., Oberer Mühlesteg 10, Zürich I, die als Spezialität sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen bauen.

Auf Frage **78.** Paraffin können Sie beziehen bei G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbenfabrik, Zürich.

Auf Frage **79.** Zeichnungsbretter, sowie sämtl. Schulmobiliar liefert als Spezialität Hermann Pfenninger, mech. Schreinerei, Stäfa (Zürich). Prospekte gratis und franko.

Auf Frage **79.** Bitte Kataloge verlangen von T. Appenzeller-Moser, Spezialgeschäft für Schulartikel, Basel.

Auf Frage **79.** Wenden Sie sich an E. Zürcher, Bern.

Auf Frage **80.** Neue Gasrohrschneidkluppen verschiedener Systeme und in allen Größen liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **80.** Eine gut erhaltene Gasrohrschneidkluppe auf 1/2, 3/4 und 1", Fabrikat Reishauer, altes System, wäre wegen Nichtgebrauch billig zu verkaufen bei Gebr. Räber, Ragaz.

Auf Frage **81.** Neue amerikanische und englische Drehbänke liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **84.** Neue englische und amerikanische Drehbänke in jeder wünschbaren Konstruktion und Größe liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **85.** Ich kann Ihnen ein beinahe neues Buch, welches mich 6 Mk. 50 kostete, abgeben zu 5 Fr. 80 gegen Nachnahme. Es handelt über die von Ihnen verlangten Gegenstände, hat 382 Seiten und 500 Abbildungen, das beste Buch dieser Art, das existiert. A. Krebs, Murten.

Auf Frage **86.** Wenden Sie sich gefl. direkt an die Holzimportfirma Ad. Messerschmitt in Pratteln, deren Spezialität Pitch-pine ist.